

NEWSLETTER BILDUNG

SPD Fraktion
im Hessischen
Landtag

SOMMER 2023

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

ein neues Schuljahr hat begonnen und scheinbar ist alles wie immer: Lehrkräftemangel, fehlender Ganztagsausbau und Rückstände in Digitalisierung sowie Inklusion lösen sich über die Sommerferien nicht in Luft auf. Naturgesetze sind sie allerdings auch nicht.

Der bildungspolitische Stillstand muss ein Ende finden. Es ist „Zeit für mehr Zeit“. Unter diesem Motto ruft auch die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft gemeinsam mit zahlreichen anderen hessischen Bildungsverbänden am 20. September zu einem Aktionstag und zu hessenweiten Demonstrationen auf. Für uns heißt das: Zeit für eine neue Regierung. Wir brauchen die besten Kräfte für unsere Schulen – die Besten für Hessen!

Eine große Chance zur Bekämpfung des Fachkräftemangels liegt im Ganzttag. Denn mehr Ganzttagsschulen bedeuten eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr berufstätige Eltern und eine bessere und gezieltere Förderung für mehr Kinder. Die Fachkräfte von morgen gehen heute zur Schule.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Christoph Degen

SIE HABEN DIESEN NEWSLETTER
NUR AUF UMWEGEN ERHALTEN UND
MÖCHTEN IHN DIREKT BEZIEHEN?
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE
KURZE E-MAIL.

BILDUNGSPOLITIK BLEIBT MANGELHAFT**STELLEN GEBEN KEINEN UNTERRICHT**

Die hessische Landesregierung versagt weiter in wichtigen bildungspolitischen Problemfeldern: chronischer Lehrkräftemangel, schleppe Digitalisierung und mangelhafte Vorbereitung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung. Statt die Probleme anzugehen, wird schöngeredet und schön gerechnet. Zum neuen Schuljahr 2023/24 prahlt der Kultusminister mit der Schaffung tausender neuer Lehrerstellen, obwohl er genau weiß, dass es dafür keine Lehrkräfte gibt.



Bereits im letzten Schuljahr waren 1.320 Lehrerstellen nicht besetzt (vgl. **Kleine Anfrage**) und rund 10.500 Personen als Vertretungslehrkräfte eingesetzt, die über keinerlei Lehrbefähigung verfügten. Damit die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die schon an unseren Schulen sind, eine Perspektive erhalten und an den Schulen bleiben, fordern wir eine Qualifizierungsoffensive.

Auch die Vorbereitungen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ist mangelhaft. Es bleibt nicht viel Zeit, um die von uns geforderte Analyse zum Bedarf an Betreuungsplätzen und den Kosten der Kommunen vorzulegen.

Lesen Sie mehr dazu in unseren Pressemitteilungen zum **Schuljahresauftakt** und zum **Blindflug der Landesregierung**.

Sehen Sie **hier** das Video der Regierungsbefragung durch Christoph Degen.



BERUFLICHE BILDUNG

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde – zu Recht. Schon heute spüren wir die Auswirkungen, in allen Lebensbereichen. Umso wichtiger ist es, die berufliche Bildung zu stärken.

Bereits in der letzten Ausgabe dieses Newsletters haben wir von unserer Arbeit zum Thema berufliche Bildung berichtet. Mit der Forderung nach einer grundlegenden Reform und mehr Investitionen in die berufliche Bildung sind wir nicht allein – gemeinsam mit der GEW haben wir in einer Landespressekonferenz die Forderungen unseres **ANTRAGS** vorgestellt.

Dabei verdeutlichte Nina Heidt-Sommer, die berufsschulpolitische Sprecherin der SPD Fraktion: „Dem, was das Ministerium bisher auf den Weg gebracht hat, fehlt es neben greifbaren Resultaten vor allem an Transparenz und an der Beteiligung derer, die ein mögliches neues Konzept für die beruflichen Schulen umsetzen müssen.“



Mehr dazu erfahren Sie in unserer **PRESSEMITTEILUNG** und in der **REDE** unseres bildungspolitischen Sprechers Christoph Degen.

ANTRAG**DIE SPD-LANDTAGSFRAKTION FORDERT DIE LANDESREGIERUNG AUF**

- das Gesamtgefüge der beruflichen Schulen zu stärken und Ausbildungsstandorte an Berufsschulen zu erhalten.
- ein Moratorium für den Prozess der „zukunftsfähigen Berufsschule“ zu verhängen und stattdessen auf Partizipation und Transparenz aufzubauen.
- ein Investitionsprogramm zur Sanierung und Modernisierung der beruflichen Schulen in Hessen aufzulegen.

FLATS

Fachpraxis-Lehrkräfte leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Bildung. Im Schulalltag unterrichten sie Seite an Seite mit Fachtheorie-Lehrkräften. Trotzdem haben sie mehr Pflichtstunden, weniger Weiterbildungsmöglichkeiten und leiden unter einem antiquierten Laufbahnrecht.

Deutlich wurde dies im Austausch mit dem Netzwerk der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis an beruflichen Schulen, an dem unser bildungspolitischer Sprecher Christoph Degen im Juli teilgenommen hat.

MITTELMASS STATT SPITZENPOSITION**HESSEN MUSS ENDLICH BILDUNGSLAND NR. 1 WERDEN**

Hessen hat das Potential, Bildungsland Nr. 1 zu sein. Aber nach 25 Jahren CDU-Regierung ist es im bundesweiten Bildungsvergleich nur Mittelmaß. Das zeigte der unlängst vorgestellte Ländervergleich der wirtschaftsnahen „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM). Obwohl Hessen eines der reichsten Bundesländer ist, liegt es bei der Ausgabenpriorisierung nur auf dem 12. Platz. Sowohl bei den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in den Naturwissenschaften als auch bei Grund- und Berufsschülerinnen und -schülern bezogen auf Fremdsprachen schneidet Hessen unterdurchschnittlich ab.

Mehr dazu in unserer **PRESSEMITTEILUNG** zum Bildungsmonitor 2023.

LEHRKRÄFTEMANGEL

In Hessen fehlen über 12.000 Lehrkräfte. Durch die Entwicklung hin zum Ganzttag, die inklusive Beschulung und einen schulscharfen Sozialindex steigen die Personalbedarfe. Wer einfache Mathematik beherrscht, merkt schnell, dass so eine beträchtliche Summe an Lehrkräften zustanden kommt, die es auszubilden und zu qualifizieren gilt.

Mit welchen Maßnahmen wir diesen Herausforderungen politisch begegnet wollen, haben wir in einem **Antrag** zusammengetragen. „Es muss Schluss sein mit einer Bildungspolitik

ohne Haltung“, sagte Christoph Degen im Rahmen der Debatte und forderte einen Bildungsaufbruch, um Hessen zum Bildungsland Nr. 1 zu machen.

Zur **Rede** von Christoph Degen

Unsere Pressemitteilung zur Plenardebatte finden Sie **hier**.

Unsere aktuelle Pressemitteilung zum Lehrkräftemangel finden Sie **hier**.

SOMMERFERIENARBEITSLOSIGKEIT

SCHÜLER- UND JUGENDAUSTAUSCHE



Auslandserfahrungen sollten ein selbstverständlicher Bestandteil des Werdegangs jedes jungen Menschen sein, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Sie unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, zeigen neue Perspektiven auf und stärken das Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt. Somit tragen Schüler- und Jugendaustausche dazu bei Fremdfeindlichkeit erfolgreich abzubauen. Letztendlich leisten sie so einen Beitrag zur Friedenssicherung und zur Völkerverständigung.

Bestehende Hürden für die Teilnahme an Austausch müssen abgebaut werden, Förderstellen für Schulen und Familien bekannter gemacht werden. Wie das konkret in Hessen aussehen könnte, haben wir mit einem **ANTRAG** zu diesem Thema gezeigt.

für Erziehung und Wissenschaft forderte deshalb ein Demokratiefördergesetz auf Landesebene. Demokratiebildung müsse höchste Priorität haben, um Rechtsextremismus und Rassismus von Beginn an entgegenzuwirken, so Dr. Simone Claar, die stellvertretende Vorsitzende der GEW Hessen. Mit einer **KLEINEN ANFRAGE** wollen wir erfahren, was über rechtsextremistische Vorfälle an hessischen Schulen bekannt ist, und wie Lehrkräfte für den Umgang damit geschult werden.

MEHR BETEILIGUNG AN SCHULEN

Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen und Gestalten, nicht vom Zuschauen und das fängt schon in der Schule an. Aber viele Schülerinnen und Schüler wissen gar nicht, welche Möglichkeiten sie zur Beteiligung haben.

Nach einem produktiven Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des #hoplandesjugendkongress greifen wir deshalb die Forderungen der Jugendlichen auf und fordern die Landesregierung in einem **ANTRAG** dazu auf, Mitspracherechte zu verbessern und diese im Unterricht stärker zu verankern.

RECHTE GEWALT AN SCHULEN



Es war schon kurz vor den Ferien, als der Fall von zwei Brandenburger Lehrkräften bekannt wurde, die auf rechtsextremistische Vorfälle an ihrer Schule aufmerksam machten. Hitlergruß, Hakenkreuz auf dem Tisch oder antisemitische Beschimpfungen – das gehört zum Alltag an vielen Schulen, auch in Hessen. Die Gewerkschaft



DIGITALISIERUNG

„DIGITALE WELT“ – FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT?

Als „Brennglas“ wurde die Corona-Pandemie oftmals bezeichnet, auch in Bezug auf Schulen. Begriffe wie Distanzunterricht gehören heute zum Glück der Vergangenheit an. Viele Probleme sind jedoch geblieben. Darunter der Rückstand in Sachen Digitalisierung und digitaler Bildung. In Hessen gibt es keinen verpflichtenden Informatikunterricht, dafür aber seit dem letzten Schuljahr das Fach Digitale Welt. Dort soll digitale Bildung mit ökonomischen und ökologischen Themen kombiniert werden.

Wie sieht das konkret aus? Was sich vielversprechend anhört, enttäuscht auf den zweiten Blick. Das zeigt die Antwort auf unsere **ANFRAGE**: Nicht einmal drei Prozent der Schülerinnen und Schüler in der 5. Jahrgangsstufe hatten die Möglichkeit, dieses neue Fach zu belegen. Die Evaluation lässt auf sich warten. Trotzdem soll der Schulversuch im neuen Schuljahr ausgeweitet und das Fach Digitale Welt an mehr Schulen unterrichtet werden.

WAS DENKEN SIE DARÜBER?
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE KURZE E-MAIL.



VIDEOKONFERENZSYSTEM

Wir erinnern uns: Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 führte das Land ein einheitliches Videokonferenzsystem ein, nachdem Schulen die gesamte Pandemie auf sich allein gestellt waren. Grund dafür: ein langwieriger, fehlerhafter Ausschreibungsprozess und eine Schlappe im folgenden Gerichtsverfahren.



Distanzunterricht gibt es seitdem nicht mehr. Wir wollten wissen, wofür und wie intensiv das teure System genutzt wird. Das Ministerium erscheint uns planlos und wenig ambitioniert.

In der Antwort auf unsere **ANFRAGE** konnten uns keine Daten genannt werden.

„LEHRE GEGEN LEERE“

FORUM BILDUNG

Welchen Beitrag können Schulen zur Fachkräftesicherung leisten? Unter dieser Leitfrage stand unser letztes Forum Bildung. Durch Impulsvorträge zeigten Prof. Dr. Holger Horz (Goethe Universität Frankfurt am Main) und Prof. i.R. Dr. Horst Weishaupt (DIPF Leibniz-Institut) Ansätze auf, mit denen der Lehr- und Fachkräftemangel in- sowie außerhalb der Schule bewältigt werden könnte und welche Rolle ein schulscharfer Sozialindex im Kampf für mehr Chancengleichheit spielt. Einen Input aus Schulträgersicht steuerte die Erste Kreisbeigeordnete aus dem Landkreis Kassel, Silke Engler, bei.

Nebenstehend finden Sie die Präsentationen von Prof. Dr. Holger Horz und Horst Weishaupt:



V.l.n.r.: Christoph Degen, Heike Ackermann (GEW Hessen), Prof. Dr. Holger Horz, Prof. i.R. Dr. Horst Weishaupt, Nina Heidt-Sommer.



MINISTERIN AUS RLP ZU BESUCH



Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin, Dr. Stefanie Hubig, mit dem bildungspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Christoph Degen.

Über Chancengleichheit und Anforderungen an eine moderne Bildungspolitik diskutierte unser bildungspolitischer Sprecher Christoph Degen auf einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Wiesbaden u.a. mit Dr. Stefanie Hubig, der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin: „Ein wesentlicher Unterschied zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen ist, dass die Politik eine klare Haltung in Hinblick auf die Zukunftsthemen vorgibt. Stattdessen schiebt die schwarz-grüne Landesregierung die Verantwortung für Schulentwicklung gerne komplett ab.“

LORENZ UND MARLENE STELLEN SICH VOR

FSJ IM POLITISCHEN LEBEN



Mein Name ist **Lorenz Han**. Ich habe im September mein Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben begonnen.

In meinen insgesamt 12 Jahren Schulzeit habe ich an vielen Stellen gesehen, wo das hessische Bildungswesen an seine Grenzen

kommt. Ob bei der Digitalisierung, bei der psychischen Gesundheit der Lernenden, beim Fachkräftemangel und bei so vielen weiteren Problemen: Es besteht dringend Handlungsbedarf. Bevor ich mein Abitur dieses Jahr absolviert habe, hatte ich mich daher bereits einige Jahre in der Schülervertretung auf Landes- und Bundesebene engagiert, um auf diese Probleme hinzuweisen und Veränderungen zu bewirken.

Das FSJ bietet mir die Möglichkeit, meinem Engagement nachzugehen und dieses durch den direkten Einblick in das politische und parlamentarische Geschehen zu vertiefen. Ich freue mich daher sehr auf das FSJ und bin auf alles gespannt, was mich erwartet.

Mein Name ist **Marlene Gouthier**. Am 1. September habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben bei der SPD-Landtagsfraktion begonnen.

Ich bin für das Thema Wissenschaft und Kunst zuständig. Meine Aufmerksamkeit liegt hierbei bei Kunst und Kultur sowie den Hochschulen und Universitäten in Hessen. Die kulturelle Bildung finde ich besonders wichtig, denn Kultur ist eins der menschlichen Grundbedürfnisse, welche uns in be-



sonderem Maße prägt und formt. Unsere heutige Gesellschaft ist ohne Kultur nicht mehr vorstellbar. Daher finde ich es nicht akzeptabel, dass es immer noch Vielen verwehrt bleibt, kulturelle Einrichtungen zu besuchen. Kultur unterstützt insbesondere Kinder und Jugendliche bei deren Persönlichkeitsentwicklung. Aus diesem Grund finde ich, dass es so wichtig wäre allen Bürgern und Bürgerinnen in Hessen den Zugang zur kulturellen Bildung zu ermöglichen.

Jetzt freue ich mich darauf, im kommenden Jahr bei der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag die parlamentarischen Abläufe und Vorgänge kennenzulernen sowie neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln.

IHR HABT INTERESSE AN EINEM FSJ IM POLITISCHEN LEBEN? DANN FINDET IHR HIER ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN DES TRÄGERS IJGD.



„ZEIT FÜR MEHR ZEIT“

BildungswendeJETZT! und „Zeit für mehr Zeit“ protestieren Hand in Hand. Die GEW ruft gemeinsam mit Eltern- und Schülervertretenden zu einem **Bildungsprotesttag am 20. September auf**. Es soll Großdemonstrationen in Kassel, Gießen, Fulda, Frankfurt und Darmstadt geben.

LOBBY FÜR JUNGE MENSCHEN – YOUTHPACT

Mit Karina Glaum und Paul List, den Regio-Sprecherinnen Süd-West von YOUTHPACT haben wir uns über die Themen Wahlalter 16, Stärkung des FSJ-P durch Mindestvergütung, Demokratiebildung ab Klasse 1, Verankerung interkultureller Bildung und Diversität sowie das Recht auf Weiterbildung für junge Menschen ausgetauscht.



IMPRESSUM:

Milena Stuhlmann (GF)
SPD-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

REDAKTION:

V.i.S.d.P. | Christoph Gehring | Anja Kornau | Lorenz Han | Marlene Gouthier | Martina Häusl-David
Titelbild: Fotolia – Tobias Arhelger | Porträts: Christof Mattes

INITIATIVEN

IM FOLGENDEN HABEN WIR IHNEN WIEDER DIE JÜNGSTEN PARLAMENTARISCHEN INITIATIVEN DER SPD-LANDTAGSFRAKTION RUND UM DEN BEREICH BILDUNG ZUSAMMENGESTELLT:

- **Drucksache 20/10771** – Kl. Anfrage Zulassung von Schulbüchern mit Bezügen zu kommunalen Verfassungen
- **Drucksache 20/10777** – Kl. Anfrage Fach Digitale Bildung
- **Drucksache 20/10788** – Kl. Anfrage Studie zur Gewalt gegen Lehrkräfte
- **Drucksache 20/10789** – Kl. Anfrage Gewaltprävention und Demokratie lernen
- **Drucksache 20/10946** – Kl. Anfrage Abiprüfungen
- **Drucksache 20/10988** – Kl. Anfrage Videokonferenzsystem
- **Drucksache 20/11024** – Kl. Anfrage Umsetzung der KMK Beschlüsse
- **Drucksachen 20/11148 und 11149** – Kl. Anfragen Überlastung von Lehrkräften I und II
- **Drucksache 20/11147** – Kl. Anfrage Mittelabruf Corona Aufholprogramm
- **Drucksache 20/10852** – Kl. Anfrage Beschulung ukrainischer Kinder und Jugendlicher
- **Drucksache 20/10919** – Kl. Anfrage Bildung für nachhaltige Entwicklung

